



Lambacher Pfarrblatt

Advent 2021

2/2021

Zugestellt durch Post.at



Die Pfarre Lambach wünscht einen gesegneten Advent





Liebe Pfarrgemeinde,
Liebe Angehörigen unserer
Pfarrgemeinde,

wenn ich heute das Vorwort für das neue Pfarrblatt schreibe, dann zeigt der Kalender Allerseelen an, und wir sind uns vielleicht am Friedhof begegnet. Das Vorwort nimmt aber schon Advent und Weihnachten in den Blick.

Ich verweile mit meinen Gedanken gerade beim Danken.

Danke für die viele Mitarbeit und Hilfe, die Unterstützung in der Seelsorge. Wir sind glücklicherweise mehr geworden in der Seelsorge. In den ersten Jahrhunderten unserer Pfarre, also nach der ersten Jahrtausendwende, waren neben wenigen Mönchen, viele Weltpriester in unserer Pfarre als Seelsorger tätig. Zumeist waren sie vom Stift dafür angestellt. Seit dem 16. Jahrhundert wirkten Mönche aus dem Stift Lambach prägend in der Pfarre.

Wenn ich an meine klösterliche Jugendzeit zurückdenke: Damals waren wir einige Benediktiner, die in unserer Gemeinschaft in die Zukunft hineinschauend nachgedacht haben, ob es je einmal einen ständigen Diakon in unserer Pfarre geben wird. Seit 2014 ist Herr Dr. Christoph Schiemer in unserer Pfarre tätig. Seit heuer ist Frau Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller als

Pastoralassistentin in unserer Pfarre in Einsatz (vgl. S. 12). Weiterhin darf ich mit meinen Mitbrüdern, zu denen sich unser Neupriester P. Severin hinzugesellt hat (vgl. S. 10f.), in der Pfarre arbeiten.

Neue Aufgaben und Dienste sind - den Neuerungen der Zeit geschuldet - hinzugekommen. Gleich geblieben sind die Freuden und Sorgen, die Nöte und Bedürfnisse der Menschen, denen wir in der Seelsorge dienen. Manchmal habe ich den Eindruck, die Arbeit wird mehr und Seelsorge ist gefragt. Ganz besonders danke ich allen Gläubigen in unserer Pfarre, die so viel und vielfältig mitarbeiten.

Seelsorge, das ist ja nicht nur gottesdienstliches Wirken, das sind die offenen Herzen und Ohren, die wir füreinander haben, das sind die stärkenden und helfenden Hände, die tröstenden Worte und Gesten, der tätige Beistand, der gegebene Rat und der Austausch von Gütern. So erlebe ich unsere Pfarre reich an Gaben. Danke!

Das ist für mich heuer ein Stück



Advent. Jeden Tag kann ich leicht mindestens ein Türchen eines speziellen Adventkalenders aufmachen, den mein geistiges Auge sieht. Da sehe ich die vielen Menschen unserer Pfarre und ihr Leben und Handeln.

Das ist ein schöner Advent, wenn viele Menschen Zeugen für Gott sind. Zeugen für den menschengewordenen Gott, der uns zu Weihnachten als Kind geschenkt ist.

Ihnen, Euch allen, viel Segen und Frieden zum Weihnachtsfest und für das bald ankommende Neue Jahr 2022.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB
Pfarradministrator

Wichtige Pfarrinformation für den 24. Dezember 2021:

Achtung: Da wir noch nicht absehen können, wie wir die Weihnachtsfesttage feiern, bitten wir Sie zeitnah die Pfarrhomepage und die Verlautbarungen zu beachten.

Voranmeldungen und Platzreservierungen sind ab 17. bis 23. Dezember 2021, 12.00 Uhr online oder unter 0676/7245630 möglich.

Details finden Sie unter: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4168/weihnachten2021>





20. März 2022 Mittendrin im (kirchlichen) Leben

2022 ist ein „kirchliches Wahljahr“: Am 20. März 2022 haben bei der Pfarrgemeinderatswahl alle wahlberechtigten Katholik*innen in Oberösterreich zum elften Mal die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidat*innen das Vertrauen auszusprechen. Durch die Pfarrgemeinderatswahl werden wieder rund 14.000 Menschen für eine aktive Mitgestaltung in den rund 3.000 Pfarrgemeinden in Österreich gewonnen werden.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist das Gremium der Pfarre, das den Pfarrer (bzw. ihm rechtlich Gleichgestellte) bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt.

Konkret berät und entscheidet der PGR, wie die vier Grundaufträge der Kirche – Gottesdienst feiern, Glaube erfahrbar machen, Gemeinschaft leben, Not sehen und helfen – in der Pfarrgemeinde gelebt werden. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates gewährleisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Vielfalt pfarrlichen Lebens.

Mehr Infos auf:
www.dioezese-linz.at/pgr
www.dioezese-linz.at/poea

Im Herbst geht es um die Suche nach und Ermutigung von geeigneten Kandidat*innen – ideal ist eine Mischung aus „bewährten“ Pfarrgemeinderät*innen und „neuen Gesichtern“, die gemeinsam Kirche am Ort gestalten.

Talente und Charismen gesucht

Pfarrgemeinderät*innen sind ein großer Schatz der Kirche. „Der Reichtum der Kirche sind ihre Menschen“, stellte auch die Linzer Pastoraltheologin Klara Csiszar beim österreichweiten PGR-Online-Kongress im Mai 2021 fest.

Lassen Sie sich ansprechen und motivieren, wenn Sie jemand aus dem aktuellen PGR darauf anspricht, bei der PGR-Wahl zu kandidieren. Eine Pfarre bleibt dann lebendig, wenn viele Menschen sich verantwortungsvoll einbringen, um die Kernbotschaft des Evangeliums ins reale Leben der Menschen am Ort zu übersetzen.

Klara Csiszar dazu: „Ich rate den angesprochenen Menschen, sich zwei banale Fragen zu stellen. Wenn beide bejaht werden können, sollte man sich als Kandidat*in zur Verfügung stellen.“



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Diese zwei Fragen lauten:

1. Will ich mich für das Leben und die Liebe einsetzen? Und
2. Glaube ich daran, dass Gott in der Welt seine Liebe erfahrbar machen will? Wenn Sie beide Fragen mit ‚JA‘ beantworten, dann bitte kandidieren Sie unbedingt!“

Alle Getauften sind berufen, Kirche mitzugestalten. Der Pfarrgemeinderat ist eine strukturell abgesicherte Form, in der sich diese Mitverantwortung ausdrückt. (www.pfarrgemeinderat.at)

ABTEILUNG PFARRGEMEINDE UND
SPIRITUALITÄT IM PASTORALAMT
DER DIÖZESE LINZ

Firmung 2022:

Ab Mitte Dezember werden auf der Homepage der Pfarre Lambach (<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4168>) Informationen zur heurigen Firmvorbereitung & Anmeldung zu finden sein.

Die Vorbereitung wird voraussichtlich im Jänner 2022 starten.



Ministrantinnen und Ministranten

Hallo Kids!

Habt Ihr Spaß daran, in der Messe eine wichtige Aufgabe zu übernehmen? Wollt Ihr dem Priester die Gabe von Brot und Wein zum Altar bringen? Bei der Wandlung die Glöckchen läuten – und zwar an der richtigen Stelle? Wollt Ihr vielleicht einmal bei der Messe einen Teil aus der Bibel oder die Fürbitten vorlesen? Seid Ihr stark genug, um von etwas Weihrauch nicht gleich umzufallen?

Seid Ihr gerne Teil von einem lustigen Haufen, der auch mal einen Ausflug macht, im Sommer sich zum Grillen trifft, vielleicht auch mal ins Kino gehen mag, beim Uno-Spielen P. Severin über den Tisch zieht, beim Verstecken unauffindbar ist oder sonst etwas Spannendes unternimmt?

Wenn Euch das gefällt, dann seid Ihr die Richtigen für unsere Ministrant*innenschar. Wir treffen uns etwa einmal im Monat – meistens samstags, um zu üben, wie man ministriert und um allerlei spaßige Sachen zu machen.

Wir treffen uns jeweils um 14.30 Uhr im Stiftshof oder bei schlechtem Wetter in der Kirchenvorhalle.

Auf Euer Kommen freuen sich:

P. SEVERIN,
STEPHAN DEINHAMMER UND DIE GANZE
LAMBACHER MINISTRANT*INNENSCHAR



Unsere nächsten Termine sind:

- 27. November mit Teilnahme an der Adventkranzweihe
- 23. Dezember
- 29. Jänner 2022
- 26. Februar
- 26. März



Advent 2021 im Stift Lambach

27.11.	16:00	Adventkranzsegnung
27.11.	20:30-21:00	Luzernar - Lichtfeier zum Vorabend des Sonntags (Lieder, Texte, Licht)
04.12.	20:30-21:00	Luzernar - Lichtfeier zum Vorabend des Sonntags (Lieder, Texte, Licht)
05.12.	16:00	Nikolausandacht
07.12.	19:00-20:00	Gemeinsam im Advent
11.12.	06:00	Rorate mit Frühstück
11.12.	20:30-21:00	Luzernar - Lichtfeier zum Vorabend des Sonntags (Lieder, Texte, Licht)
18.12.	06:00	Rorate, Hauskapelle Deinhammer
18.12.	16:00	Bußfeier
18.12.	16:00-17:30	Beichtmöglichkeit
18.12.	20:30-21:00	Luzernar - Lichtfeier zum Vorabend des Sonntags (Lieder, Texte, Licht)

Kinderkirche



Kinderkirchenstart am 22.9.:

Ruth und Eva haben mit einem Kamishibai Erzähltheater die Geschichte von Swimmy erzählt. Die Kinder haben wie in der Swimmy-Geschichte aus vielen kleinen Fischen einen großen Fisch gestaltet.



Am 20.10. besuchten wir den Glockenturm des Stiftes Lambach - ganz schön - ganz schön aufregend!

Unsere nächsten Termine sind:

05.12.2021

16:00 Nikolausandacht

24.12.2021

14:30 & 16:00

Kindermette (Wortgottesfeier & Eucharistiefeier)

06.01.2022

10:30 Familienmesse mit Sternsinger*innen

Weitere Termine sind im Kalender zu finden.



Wir freuen uns auf Euch!

Team der Kinderkirche:

Abt Maximilian Neulinger OSB, Eva Astecker, Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Mag. Birgit Zellinger, Ruth Zizlavsky



Der Herbst zieht ins Land....

...und mit ihm kommt die neue Jungschar! Wir möchten uns zuerst einmal ganz herzlich bei allen Kindern bedanken, die so zahlreich und begeistert beim Start der Jungschar Anfang September dabei waren.

Obwohl noch Ferien waren, konnten es einige Kinder kaum erwarten endlich loszulegen. Wir erarbeiteten uns Grundwerte, die für ein gutes Zusammensein wichtig sind, und gestalteten damit ein Plakat das uns daran erinnern soll.

Weil unsere Jungschar aber aus vielen einzelnen Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten besteht, sollte jedes Kind einen ganz individuellen Stein gestalten. Jeder Stein wurde mit viel Liebe und Kreativität bemalt und ist für sich alleine schon ein kleines Kunstwerk.

Doch nimmt man all diese Steine zusammen, so kann man etwas Größeres daraus erschaffen. So wie es mit uns als Jungschar-Gruppe ist und wie es auch mit uns allen als Pfarre ist. Die Kinder sollen so sehen, dass Gott uns jeden einzelnen zu etwas Besonderem gemacht hat, wir aber miteinander als Gemeinschaft noch etwas viel Tolleres sein können. Der Oktober stand im Zeichen des Erntedank-Festes.



Gemeinsam haben wir, bei Gesang, Tanz und einem kleinen Erzähl-Theater, den Weg des Getreides ergründet.

Wie kann aus einem winzigen, unscheinbaren Samenkorn etwas werden, das für so viele Menschen wichtig ist?

Die verschiedenen Getreidesorten sollten den Kindern erneut zeigen, welche große Vielfalt es in der Natur gibt.

Gemeinsam konnten wir aus Körnern grobes Mehl mahlen und so erneut zeigen, dass ein einzelnes Korn nur wenig gegen den Hunger ausrichten kann, doch wenn viele Körner zusammen kommen, der Bäcker genug Mehl bekommt, um leckeres Brot zu backen.

Beim gemeinsamen Familien-Gottesdienst zum Erntedank konnten wir uns als Gruppe gemeinsam mit einem Lied

vorstellen und einige Jungschar Kinder waren ganz stolz darauf, alleine vorne zu stehen und eine Fürbitte vorlesen zu dürfen. Wir freuen uns auf die gemeinsame, ganz besondere Zeit des Jahres, die nun vor uns liegt. Weihnachten, das Fest der Liebe und der Familie, rückt näher und zusammen mit den Kindern bereiten wir uns darauf vor, dieses Fest auch in der Pfarre mitzugestalten.

KATHARINA GRAWERT
Pfarrrleitung Jungschar



„Alles bereit für die nächste Stunde!“ (Ruth Zizlavsky)

Nikoloaktion



Nikoloaktion 6. Dezember

Gerne bieten wir einen Besuch des Nikolaus an. Wenn Sie für Ihre Kinder einen Nikolaus wünschen, so können Sie einen Besuch reservieren. Die Voranmeldung ist nur per Anmeldeformular auf der Homepage möglich. (Link oder QR-Code)

Wann?

Wir bieten den Besuch zwischen 16:00 und 20:00 Uhr an.

Wie?

Sie reservieren bis **3.12.** Es gilt aktuell die **2,5 G Regel** für Familien und Darsteller. Tagesaktuelle Änderungen sind möglich.

Wo?

Der Nikolaus kommt vor die Tür Ihres Hauses. Besuche in Wohnungen, Stiegehäusern und anderen geschlossenen Räumen finden nicht statt.

Was?

Wenn Sie bei der Anmeldung nicht alles bekanntgeben konnten, was Sie dem Nikolaus mitteilen wollten, können Sie einen Zettel vorbereiten, auf dem steht, was der Nikolaus loben darf und Ihnen wichtig ist. (Der Nikolaus wird Ihrem Kind nur mit aufbauenden und lobenden Worten begegnen.)

Was noch?

Wenn Sie wollen, dass der Nikolaus Geschenke übergibt, so stellen Sie diese bitte vor der Tür bereit.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB
Pfarradministrator

LINK:

<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4168/nikoloaktion>

QR-CODE:





Bezirksalten- und Pflegeheim

Seelsorge im Bezirksalten- und Pflegeheim Lambach

Wie bereits im Jahr 2020 hat die COVID 19-Entwicklung unsere seelsorgliche Tätigkeit auch heuer wieder intensiv beeinflusst. In den vergangenen Monaten konnten wir mit den Heimbewohner*innen die Sonntagsgottesdienste feiern, externe Gottesdienstbesucher*innen aus der Umgebung fehlen uns allen sehr. Ab Herbst war die Krankenkommunion auf den Zimmern wieder möglich; Br. Albert ist unermüdlich im Einsatz gewesen und wir danken ihm dafür sehr.

Unser Dank gilt der Heim- und Pflegedienstleitung sowie allen Pflegekräften des Bezirksaltenheimes, die uns in dieser schwierigen Zeit sehr unterstützten und die Seelsorge im Heim ermöglichten.

Das Jahr 2021 war im Heim – wie schon das Jahr zuvor – durch sehr viele Abschiede gekennzeichnet: 30 Bewohner und Bewohnerinnen sind seit Allerheiligen 2020 verstorben. An alle Verstorbenen wurde beim Totengedenken am Allerheiligentag erinnert.

Gemeinsam mit der Leiterin des Palliativteams im Heim, Monika Strasser, ihrer Kollegin Simone Anschöber und unserer Organistin, Christine Grausgruber, feierte

Abt Maximilian die Heilige Messe und gedachte den verstorbenen Heimbewohner*innen. Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner, die oder der im letzten Jahr verstorben ist, wurde der Name vorgelesen und eine Kerze angezündet.

DR. BIRGIT FELDBAUER-DURSTMÜLLER
Pastoralassistentin und Leiterin des Seelsorgeteams im Bezirksaltenheim Lambach



Allerheiligen 2021



Monika Strasser vom Bezirksaltenheim und die Frauen des Seelsorgeteams



In der Seelsorge wirkten in der Pfarre Lambach die Patres des Stiftes. Regelmäßige Gottesdienste gab es in der Stifts- und Pfarrkirche Lambach, in der Dreifaltigkeitskirche Stadl-Paura, im Kloster Nazareth und in der Hauskapelle des Gemeindekrankenhauses im Sand. Der Religionsunterricht in den Schulen wurde ausschließlich von Geistlichen des Stiftes wahrgenommen. In den 1920er Jahren waren Geistliche meist Mitglieder im Gemeindeausschuss.

Die Religionsgemeinschaften mussten damals, so auch das Pfarramt Lambach, die Tauf-, Trauungs- und Sterberegister (=Matriken) bis zur Einführung der Standesämter 1938 führen. Wer Urkunden über Geburt, Heirat und Tod vor dem Jahr 1938 benötigte, musste diese beim damals zuständigen Pfarramt beantragen bzw. einholen.

In der Stifts- und Pfarrkirche gab es in früherer Zeit noch keinen Volksaltar, keine Lautsprecheranlage und natürlich auch keine Heizung. Für die Predigt und für Verkündigungen begab sich der Priester auf die Kanzel. Latein war bei den Gottesdiensten noch sehr verbreitet.

Trotz aufkommender liberaler und sozialdemokratischer Strömungen nach dem 1. Weltkrieg



wurde das pfarrliche Geschehen in der Pfarre weitgehend von der Bürgerschaft und von den Bauern geprägt.

Im Advent und in der Fastenzeit waren Belustigungen und Tanzveranstaltungen nicht möglich. Die kirchlichen Fastengebote waren streng einzuhalten. In der vorösterlichen Zeit gab es getrennt für Burschen, Mädchen und Eheleute Einkehrtage. Es war christliche Pflicht, an diesen mit Beichte und Kommunion teilzunehmen.

Neugeborene Kinder wurden am Tag nach der Geburt getauft. Bauernhochzeiten fanden meist in der arbeitsärmeren Zeit statt. Voraussetzung für eine Heirat war ein gesicherter Hausstand, der bei Dienstboten damals selten gegeben war, diese konnten daher meist nicht heiraten.

Verstorbene wurden grundsätzlich in Haus, wo sie gelebt haben, aufgebahrt, wo auch das „Wachten“ = Beten stattfand. Begräbnisse wurden je nach Vermögen der Angehörigen in drei Klassen begangen. Klasse 1 gab es meist für wohlhabende Bauern, Geschäftsleute und höhere Beamte. Die 2. Klasse war für weniger Begüterte vorgesehen. Knechte, Mägde und Arme wurden in der 3. Klasse ohne großem Aufwand bestattet.

Ganz wichtig war in der Pfarre Lambach das verdienstvolle Wirken der christlichen Vereine und Organisationen, die zum Teil schon vor dem 1. Weltkrieg gegründet wurden. Alle Vereine in Lambach wurden mit der Machtübernahme 1938 aufgelöst und das Vereinsvermögen eingezogen.

ING. FRIEDRICH ILK



P. Severin Großerohde zum Priester geweiht

Weihbischof Dr. Dominicus Meier OSB spendete P. Severin Großerohde OSB das Sakrament der Priesterweihe. In Rheda-Wiedenbrück in der Erzdiözese Paderborn ist P. Severin geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium der Sozialpädagogik kam P. Severin bald nach Österreich und arbeitete in verschiedenen Berufsfeldern der Sozialarbeit. Zuletzt leitete er die Werkstätten der Caritas

in St. Pius. Bis heute ist er den beeinträchtigten Menschen in St. Pius verbunden. Seelsorge für diese Menschen entspricht seiner Eignung und Berufung.

Im Februar 2021 beendete P. Severin sein Theologiestudium in Salzburg. Derzeit nimmt er am Pastoraljahr am Pastoraltheologischen Institut der Palotiner in Friedberg teil.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB
Pfarradministrator



Interview mit Mag. P. Severin Großerohde OSB

Lieber P. Severin, wie würdest du deine Berufung zum Mönch und Priester beschreiben? War es ein längerer Weg oder kam der Gedanke eher plötzlich?

Mein Weg ins Kloster war etwas verschlungen. Es hat etwa

zwanzig Jahre gedauert, zwischen dem erstmaligen Auftauchen der Idee, Mönch zu werden, und dem Anruf bei Abt Maximilian. Ein paar Mal hatte der Gedanke schon gewisse Formen angenommen, aber dann kam doch immer wieder etwas dazwischen.

Völlig verschwunden war der Ruf nie, aber ich war mir nicht

ganz sicher, wer denn da eigentlich ruft. War es wirklich Gott, oder war ich es selbst. Klar geworden ist es mir, nachdem ich eine Woche lang für die Adalbero-Novene den Weg ins Stift gemacht hatte. Als die neun Tage vorbei waren, habe ich plötzlich gemerkt, dass mir etwas fehlt. Da wusste ich, dass mein Weg ins Stift führen würde.

Bei meiner Einkleidung war eine Weihe noch kein Thema, ich hätte sie eher für mich ausgeschlossen. Im Laufe des Noviziats hatte ich aber das Gefühl, dass ich Diakon werden könnte und habe dann die Ausbildung dazu begonnen, bis sich dann der Wunsch, Priester zu werden, immer mehr verfestigte.



Wie gestalteten sich deine theologischen Studien in Salzburg und Haifa/Israel?

Anfangs war ich mir recht unsicher, ob es mir gelingen würde, mich wieder an ein (hoch)schulisches System zu gewöhnen. Mein erstes Studium lag ja fast 25 Jahre zurück. Aber es hat sich schon bald gezeigt, dass mein Alter nicht unbedingt ein Nachteil war. Die Lebenserfahrung lässt einen manchmal anders auf theologische Fragestellungen schauen.

Im Wesentlichen habe ich mich mit dem Studium recht leichtgetan (wenn man von Hebräisch einmal absieht), und die meisten Fragen fand ich auch persönlich recht spannend.

Sehr geehrt hat mich, als mich die Universität für ein Auslandssemester in Haifa nominiert hat. Es war sehr interessant mit einer Gruppe junger Menschen aus der ganzen Welt für drei Monate das Land kennenzulernen, in dem Jesus gelebt hat.

Ich glaube, dass ich heute über Israel, den Nahen Osten, aber auch über die Ereignisse aus der Bibel weit mehr verstehe, als ich es zuvor habe.

Was ist dir kurz nach der Weihe als Priester für die nächsten Jahre wichtig?

So sehr die Priesterweihe etwas Besonderes in meinem Leben ist, so sehr ist es aber letztlich auch eine ganz „normale“ Lebenserfahrung. Wie immer,



wenn man einen Lebensschritt getan hat, muss man lernen, damit umzugehen. Für mich heißt das, Routine in vielen Abläufen zu gewinnen, mich seelsorgerisch auf ganz verschiedene Situationen und Menschen einzulassen. Insbesondere möchte ich meine zivilberufliche Leidenschaft als Behindertenpädagoge mit meiner seelsorgerischen Berufung in Verbindung bringen. Deshalb möchte ich in Lambach Messen in leichter Sprache anbieten und die Messbesucher*innen als Seelsorger begleiten.

Was bereitet dir die größte Freude in der Pastoral?

Mir macht die Seelsorge für und mit Kindern und Erwachsenen mit geistiger Beeinträchtigung besonders viel Freude. Ich liebe die Herausforderung, die deren Kreativität und Natürlichkeit mit sich bringt. Und beide haben einen ganz einfachen Zugang zu Gott, der stark vom Gefühl geleitet ist und weniger vom Kopf.

Was sind deine derzeitigen Einsatzgebiete?

Momentan arbeite ich in drei Pfarren mit: an zwei Vormittagen in der Woche bin ich in Gmunden tätig, an einem Abend und zweimal monatlich am Sonntag bin ich in Desselbrunn. Und darüber hinaus bin ich natürlich weiterhin in Lambach für einige Aufgaben zuständig. So gehöre ich zu den Teams, die die Erstkommunionkinder und die Firmlinge auf die Sakramente vorbereiten und leite gemeinsam mit Stephan Deinhammer die Ministranten. Darüber hinaus feiere ich mit der Gemeinde die Heilige Messe, und stehe u.a. für Begräbnisse und Taufen als Seelsorger zur Verfügung.

INTERVIEW MIT
P. SEVERIN GROSSEROHDE OSB MIT
DR. BIRGIT FELDBAUER-DURSTMÜLLER



Verstärkung in der Pfarre

Seit 1. September 2021 bin ich als Pastoralassistentin in der Pfarre Lambach tätig. Nach Sr. Philomena Kastner OSB arbeitete ich in den letzten Jahren ehrenamtlich in der Seelsorge im Bezirksaltersheim Lambach und bin für das Seelsorgeteam im Bezirksaltersheim verantwortlich. Um in die diözesane Struktur eingebunden zu sein, bin ich im Ausmaß von 2h Wochenstunden bei der Diözese angestellt. Da ich die gesamte Tätigkeit ehrenamtlich ausüben möchte, spende ich das Entgelt für kirchliche Zwecke.

Mein Aufgabenbereich in der Pfarre umfasst Gottesdienste, Sakramentenvorbereitung (Taufe, Erstkommunion, Firmung), Begräbnisdienste, Begleitung der Kinder- und Jugendarbeit. Ganz besonders beschäftigt mich mit Blick auf die Zukunft, wie wir den Glauben weitergeben können. Auf Wunsch stehe ich auch für seelsorgliche Gespräche sowie Trauerbegleitung zur Verfügung.

Damit Sie mich etwas näher kennenlernen können, stelle ich mich bei Ihnen kurz vor:

Ich bin seit über 30 Jahren mit meinem Mann Mag. Alfred Feldbauer verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern, einem Sohn und einer Tochter.

Beruflich bin ich als Universitätsprofessorin für Betriebswirtschaftslehre in Linz tätig. In diesem Arbeitsfeld bearbeite ich auch Fragestellungen ethischen Handelns in der Wirtschaft; Forschungsprojekte zu Klöstern und Wirtschaft zählen auch dazu.

Nach der Pension meines Vaters leitete ich unser Familienunternehmen bis zum Verkauf im Jahr 2009. Danach fand ich die Möglichkeit mein Jugendinteresse an der Theologie durch ein Studium an den Universitäten Linz, Salzburg und Wien umzusetzen. Derzeit schließe ich mein Studium der Fachtheologie an der Universität Salzburg ab und werde mit dem Doktoratsstudium der Theologie fortsetzen.

Studienbegleitend absolvierte ich das Pfarrpraktikum, den Begräbnisleiter- und Trauerbegleitungskurs und die Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern. Seit fünf Jahren bin ich auch im Erstkommunionsteam, bei der Kinderkirche und Familiengottesdiensten engagiert.

Durch die Einführung von Sr. Philomena und die Zusammenarbeit mit ihr konnte ich viele wertvolle Lernerfahrungen in der Seelsorge im Bezirksaltersheim machen. Mein Aufgabenbereich umfasst die Leitung



von Wortgottesfeiern, die Gestaltung von Totenandachten, Bußfeiern sowie weiterer Veranstaltungen im Kirchenjahr. Außerdem spende ich an Samstagen die Krankenkommunion, koordiniere die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Vermittlung zwischen Pfarre und Bezirksaltersheim.

Die letzten Jahre in der Pfarre waren durch eine intensive Zusammenarbeit mit Abt Maximilian, P. Severin und Br. Albert geprägt. Dem Kloster bin ich als Benediktineroblatin seit 2016 intensiver verbunden.

In der Freizeit widme ich mich sehr gerne der Pflege von Rosen. Mein kulturelles Interesse ist weit gespannt von Konzertbesuchen bis Reisen und wird durch den sportlichen Ausgleich in der Natur ergänzt.

DR. BIRGIT FELDBAUER-DURSTMÜLLER
Pastoralassistentin in der Pfarre Lambach und Leiterin des Seelsorgeteams im Bezirksaltersheim Lambach

Apostolisches Glaubensbekenntnis



Wir beten es jeden Sonntag: das **Apostolische Glaubensbekenntnis**. Es ist uns so vertraut, dass wir es im Schlaf auf-sagen könnten.

Aber was bedeutet es wirklich? Wie sieht der Glaube aus, zu dem wir uns darin be-kennen?

In mehreren kurzen Artikeln soll in den nächsten Ausgaben des Pfarrblattes kurz und kompakt der Inhalt des Glaubensbe-kenntnisses dargelegt werden.

Grundsätzlich muss man be-denken, dass wir im Glaubens-bekenntnis nicht nur unseren Glauben bekennen, sondern anderen religiösen Vorstellun-gen widersprechen. Das frühe Christentum kam nicht nur mit den Vielgöttervorstellungen der antiken Welt in Berührung, sondern auch mit philosophi-schen Strömungen, die zwar Teile des christlichen Glaubens annahmen, andere aber ablehnten, um damit das Gottesbild der Bibel bis zur Unkenntlich-keit zu verzerren. Manche die-ser Vorstellungen kommen uns heute absurd vor, andere wie-derum erscheinen uns irgend-wie vertraut, nicht zuletzt, weil die Esoterik einige dieser Ideen aufgenommen hat. Dagegen entwickelten sich in der Kirche Bekenntnisformeln.

Das Apostolische oder kleine Glaubensbekenntnis stammt

weitgehend aus dem 3. Jahr-hundert, erhielt seine heutige Form aber erst im Mittelalter.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöp-fer des Himmels und der Erde...

In der Antike bildete sich die sogenannte Gnostik heraus, eine „Weisheitslehre“, die be-hauptete, nur das Geistliche sei gut, alles Materielle hingegen sei schlecht. Daher müsse al-les Dingliche um uns herum, die ganze Natur und was sich daraus entwickelt hat, schlecht sein. Die Materie könne des-halb nicht von Gott dem Vater, dem Gott Jesu Christi, geschaf-fen worden sein, sondern müs-se von einem bösen Gegengott, dem Demiurgen, stammen. Das Alte Testament handele, so wurde behauptet, vom Demi-urgen, und sei deshalb abzuleh-nen. Der Gott Jesu Christi hin-gegen sei ein Gott, der zuvor noch unbekannt gewesen sei.

Gegen diese Vorstellung sagt das Glaubensbekenntnis, dass Gott der Vater sehr wohl der im Alten Testament bekundete sei und dass Gott der Vater die Welt erschaffen hat. Weil er aber die Welt erschaffen hat, ist sie und alles Materielle grundsätzlich gut. Dass der Mensch in seiner Freiheit oftmals das gut Ge-schaffene zu etwas Schlechtem gemacht hat, wird damit nicht bestritten.



Gleichzeitig wird gegen die Vielgötterei betont, dass Gott alles geschaffen hat. Er ist der eine und einzige Gott, nicht nur einer von vielen Göttern, die jeweils in einer Art Arbeits-teilung für kleine Bereiche der Wirklichkeit (Ernteerfolg, Krieg, Meer usw.) zuständig sind.

P. SEVERIN GROSSERHDE OSB



Pfarrausflug am 4. September 2021 nach Pürgg – Krippe der Steiermark – und Schloss Trautenfels

Abfahrt am Bahnhof Lambach war mit dem Zug um 07.51 Uhr. Wir waren eine nette Gruppe von 10 Personen und bewegten uns möglichst CO2-sparend mit der Bahn, dem Bus und zu Fuß.

Von Bad Aussee ging es mit dem ÖBB Schienenersatzverkehr weiter nach Pürgg (Abzweigung Ort), von wo wir zu Fuß zur Pfarrkirche St. Georg gingen, in der wir zusammen mit Abt Maximilian eine sehr schöne und persönliche Heilige Messe feierten.

Im Anschluss daran bekamen wir von Herrn Alois Perl eine ausführliche und interessante Führung in der Kirche St. Georg (geweiht 1130), mit den schönen Fresken aus der Zeit um 1300, und in der Johanneskapelle mit Fresken aus dem 12. Jahrhundert.

Dann gingen wir zu Fuß durch den malerischen, kleinen Ort „Pürgg“ zum Gasthaus „Krenn“, wo wir im Gastgarten – bei Sonnenschein – ein hervorragendes Mittagessen einnehmen durften.

Gegen 14.30 Uhr wanderten wir durch die liebevolle Landschaft zum Schloss Trautenfels hinab, das an der Enns auf ei-



nem Felsvorsprung am Fuße des Grimming liegt. Von Frau Mag. Katharina Krenn (Leiterin der Abteilung Schloss Trautenfels) wurden wir mit einer Erfrischung herzlich empfangen.

Nach einer kurzen Erklärung besichtigten wir mit ihr das Schloss. Sehr beeindruckend waren im Marmorsaal die wunderschönen Fresken (1664) an der Decke und Frieszone von Carpoforo Tencalla (kaiserlicher Hofmaler), der auch im Stift Lambach seinerzeit kunstvolle Fresken schuf.

Dieser Rundgang endete mit einem Glas Sekt auf der Terrasse des Schlosses, mit herrlichem Ausblick auf die idyllische steirische Landschaft. Mit dem Shuttle-Taxi ging es von dort zum Bahnhof in Stainach Irnding, weiter mit dem Bus bis nach Bad Aussee und dem Zug, via Attnang-Puchheim, nach Lambach. In Bad Ischl wurde uns die Zugfahrt mit „Zaunerstollen“ noch versüßt. Ankunft in Lambach war um 20.23 Uhr.

GABRIELE NICKL
PGR-Mitglied

Spirituelle Räucherrituale



Seit Jahrtausenden nutzen die Menschen in vielen Kulturen weltweit und vor allem auch die Kirche die Kraft des spirituellen Räucherns für Heilung, Segnung und Reinigung.

Auch heute sind die alten Rituale der Räucherzeremonien wieder ins Interesse gerückt. In unserer Zeit, in der alles so schnelllebig ist, ist es eine feine Art zur Ruhe zu kommen. Besonders in den Rauh Nächten und zum Jahreswechsel werden Heilpflanzen und Harze verräuchert.

Je nach Kräutermischung soll das Räuchern neben der reinigenden weitere energetische Wirkungen haben und gut für Mensch und Tier sein. Es kann neben positiver Energie auch die Stimmung aufhellen sowie dem Raum Wärme, Licht,

einen angenehmen Duft und Harmonie schenken.

Es gibt bereits viele fertige Räuchermischungen in Kioskläden, Reformhäusern, Drogerien, Apotheken oder im Internet zu kaufen. Doch diese sind ganz einfach selbst zusammenzustellen. Je nachdem welche Wirkung man haben möchte, wählt man die Harze, Hölzer, Beeren, Nadeln und Kräuter aus.

Eine kleine Anleitung für Ihr persönliches Räucherritual:

Sie benötigen ein feuerfestes Gefäß oder eine Räucherschale, in der Sie schnellentzündende Räucherkohle zum Glühen bringen. Darauf geben Sie die in einem Mörser grob zermahlene Harze, Hölzer, Beeren, Nadeln und getrocknete Kräuter.

Man beginnt und beendet das Räuchern mit dem Kreuzzeichen. Mit dem Gefäß wandern Sie durch alle Zimmer und fächern den Rauch mit positiven Gedanken und Gebeten in alle Ecken und bitten um Gottes Segen. Nach dem Räuchern gut lüften.

Es gibt zwölf Rauh Nächte. Als die vier wichtigsten Rauh Nächte werden bezeichnet:
 20./21.12. Thomasnacht (kürzester Tag des Jahres)
 24./25. 12. Heiliger Abend
 31.12./01.01. Silvester
 05./06.01. Dreikönigstag

GABRIELE NICKL
 PGR-Mitglied

Weihrauch: keimtötend, desinfizierend, wundheilend, zellerneuernd, antirheumatisch, stimmungsaufhellend, bringt Segen, erhöht die Energie	Alant: bringt die Lebensfreude zurück und euphorisiert an dunklen Tagen
Myrrhe: desinfiziert, beruhigt, erdet	Fichtenharz: wundheilend
Salbei: starke Reinigungskraft	Dammar: gut für das Gemüt, aufhellend
Rosmarin: reinigend, aphrodisierend, stärkt die Konzentration	Styrax: beruhigend, entspannend, schleimlösend bei Bronchitis
Thymian: reinigend, stärkend	Rosenblüten: stehen für die Liebe
Wacholderbeeren: antioxidativ, können in Grippe- und Seuchenzeit helfen	Lavendel: reinigt und desinfiziert die Luft und wirkt beruhigend
Wacholderholz: desinfizierend, aufbauend, heilend und innerlich reinigend	Engelwurz: löst Angst und schützt vor schlechten Träumen
Tannennadeln/Harz: Lebenskraft, Wachstum, stärkend	Benzoe: der herb-süße Duft wirkt entspannend und harmonisierend auf Körper und Geist
Minze: desinfizierend, erfrischend, weckt den Geist	Fichtennadeln/Harz: belebend, kräftigend, ausgleichend
Johanniskraut: stimmungsaufhellend, keimtötend	Baldrianwurzel: Geborgenheit, Harmonie



Dreikönigsaktion 2022

Freitag - 31. 12. 2021

- 09:00 Lambach - Wochenmarkt
- 09:30 Lambach - Sparkasse - Parkplatz
- 10:00 Lambach - Wochenmarkt
- 10:30 Lambach - Raiba vor Eingang
- 11:00 Lambach - Bezirksaltenheim - Eingangsbereich
- 11:30 Lambach - Installateur Holzinger – Salzburger Straße

Sonntag - 2. 1. 2022

Eine Erwachsenengruppe der Sternsinger*innen wird Sie im Stiftohof jeweils nach der Messe um ca. 10:00 Uhr und ca. 11:30 Uhr mit ihrem Gesang um eine Spende bitten.

- 15:00 Lambach - Friedhofparkplatz

Montag - 3. 1. 2022

- 09:00 Edt - Gemeindeamt
- 09:30 Edt - Kreuzung Stifterstraße / Nussbaumerweg
- 10:00 Edt - Werkstrasse 11 bei Bahnübergang
- 10:30 Edt - Roidnerweg 8 bei Firma Selekti / Gugubauer Treppenlift
- 11:00 Edt - Zoblstraße bei Ühlingkapelle
- 14:00 Edt - Kreuzung Auweg / Pühringerweg
- 14:30 Edt - Langmayrweg 5
- 15:00 Edt - Saager Straße 51 (Reihenhäuser)
- 15:30 Edt - Kinderspielplatz Strickerweg
- 16:00 Edt - Zieglstadl nahe Stubengraben

Dienstag - 4. 1. 2022

- 09:00 Edt - Sperr 6
- 09:30 Edt - Saag 31
- 10:00 Edt - Hagenberg Wagnerstraße
- 10:30 Edt - FF Klaus Parkplatz
- 11:00 Edt - Mernbach bei Öhlinger Parkplatz
- 11:30 Lambach - Franz Grillparzerstraße 7
- 14:00 Lambach - Sparkassensiedlung
- 14:30 Lambach - Schußstatt 2
- 15:00 Lambach - Friedhof
- 15:30 Lambach - Feuerwehrdepot Salzburger Straße
- 16:00 Lambach - Lagerhaus - Parkplatz

Mittwoch - 5. 1. 2022

- 09:00 Lambach - vor Gemeindeamt
- 09:30 Lambach - Kreuzung Hermann Bahrstraße / Rilkestraße
- 10:33 Lambach - Lenaustraße 33
- 11:00 Lambach - bei Apotheke

Die Sternsinger*innen kommen, heuer anders.

Wir möchten diese Aktion heuer wieder aufnehmen. Denn die Hilfe der Sternsinger*innen ist weiterhin aktuell, gefragt und hilfreich.

Aus heutiger Sicht ist es nicht sinnvoll, noch möglich, von Haus zu Haus zu gehen oder in Stiegenhäusern von Wohnungstür zu Wohnungstür zu gehen.

Gerne kommen aber die Sternsinger*innen zu uns in die Pfarre und wir können ihnen auf öffentlich zugänglichen Plätzen begegnen. Wir bedanken uns schon heute bei allen Personen und Institutionen, die uns die Gastfreundschaft schenken.

Auf der linken Seite können Sie in einem Plan lesen, wann und wo die Sternsinger*innen heuer anzutreffen sind.

Selbstverständlich finden Sie auch wieder die drei bereits bekannten Puppen, die wie die „Heiligen Drei Könige“ gekleidet sind in der Kirchenvorhalle. Sie stehen bei einem Opferstock, den wir für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Sie können auch per Überweisung die Sternsingeraktion unterstützen.

Der Weg nach Betlehem führt heuer durch Edt und Lambach. Wir empfangen den Besuch der Sternsinger*innen und geben ihnen Unterstützung für ihre Dreikönigsaktion. Danke und Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB
Pfarradministrator

Donnerstag - 6. 1. 2022

Die Erwachsenengruppe der Sternsinger wird die Vormittagsmessen mitfeiern.



„Kinder.Lesen.Zukunft“

Ein Projekt der öffentlichen Bibliothek der Pfarre Lambach in Zusammenarbeit mit der Leader Region Wels und Wels-Land

Ein großartiges Projekt beschäftigte uns fast das ganze letzte Jahr. Unser Vorhaben, die Kinderbuchabteilung zu aktualisieren, ist sehr gut gelungen.



In der Kinderbuchabteilung freuen wir uns über mehr als 300 neue Bücher! Die ganz kleinen Leser*innen sind genauso begeistert wie die 10-Jährigen.

Das neue Kamishibai-Erzähltheater mit vielen Bildkarten begeistert die Kinder während der „Vorlesestunde“ mit Maria Blöchl.

Zwei Theateraufführungen machten großen Spaß:

Toni Tanner kam auf Einladung der Bibliothek in die Volksschule und der Zauberer Barthofer ließ „seinen Bauch reden“ für Familien im Barocktheater des Stiftes.

Das Team der Bücherei der Pfarre Lambach freut sich über das gelungene Projekt, die gute Zusammenarbeit und bedankt sich bei allen, die diese Aufwertung der Bibliothek möglich gemacht haben!

MARIA BLÖCHL
Leiterin der Bibliothek



Tomte und der Fuchs: ein Bilderbuch von Astrid Lindgren
Herzliche Einladung an alle Kinder zur Vorlesezeit im Dezember!

Mittwoch, 15.12.2021,
von 16:30 bis 17:30 Uhr
im Pfarrsaal Lambach.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Regeln statt, eine eventuelle Absage wird Bibliothekskund*innen per Mail mitgeteilt und ist auf unserer Homepage unter www.biblioweb.at/Lambach zu sehen.



Raum & Geist entdecken und erleben

Stiftsbibliothek, Sakristei und die Schatzkammer

Stift und Pfarre Lambach luden im Herbst zu zwei Veranstaltungen in der Reihe "Raum & Geist" ein. Mit diesem Veranstaltungsformat wollen wir Räume im Stift Lambach gemeinsam mit Besucher*innen entdecken und erfahren. Die Serie wird ab Jänner 2022 – sobald es die COVID 19-Situation erlaubt – fortgesetzt:

Der erste Termin führte am Tag des Denkmals im September in die Stiftsbibliothek. Wir betrachteten die Schönheit des großen Saales mit den Malereien von Melchior Steidl aus der Zeit um 1699 und entdeckten Bücher und deren Einbände. Ein Möbel aus dem Jahr 1730 ermöglicht das zeitgleiche Arbeiten an acht Büchern. Musik und Texte rundeten die Eindrücke ab. Es gab auch ein besonderes Buch zu entdecken, das nur sechs Mal existiert, wie eine Projektgruppe der Universität Augsburg feststellte, die bereits zwei Sommer lang den Bestand der Bibliothek aufarbeitete.

Im Oktober entdeckten wir die Sakristei und die Schatzkammer. Zwei Räume, die dafür geschaffen sind, sich auf den Gottesdienst vorzubereiten und Gegenstände dafür aufzube-



wahren. Alltägliches und Festliches, beides zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Die Raumschale aus dem 17. Jahrhundert mit den kunstvollen Möbeln aus derselben Zeit, die Arbeiten in den verschiedensten Techniken in edlen Metallen und aus vielen bunten Fäden, die Fresken vergangener Zeiten und Werke der Gegenwart. Wer wollte, durfte verkosten, wie der Messwein wirklich schmeckt.

Unser Dank gilt den ehrenamtlich tätigen Musiker*innen, die uns begleiteten und durch ihre



Musik Freude in die Herzen zauberten.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB /

DR. BIRGIT FELDBAUER-DURSTMÜLLER





70. Geburtstag von Br. Albert



Br. Albert Aichholzer OSB - 70. Geburtstag

Das heurige Jahr war für Br. Albert etwas ganz Besonderes, er feierte heuer seinen 70. Geburtstag. Stift und Pfarre Lambach gratulierten ihrem treuen Mesner und wünschten ihm Gottes reichen Segen für sein neues Lebensjahrzehnt. Nach der feierlich gestalteten Vesper, an der bereits eine große Gratulantenschar teilnahm,

folgten viele Pfarrmitglieder, Verwandte, Freunde und Bekannte der Einladung in das Sommerrefektorium zum Konzert der „klangvierterl“.

Bei wunderschönem Wetter und einer genussreichen Grillerei fand die Geburtsfeier im Konventgarten ihre Fortsetzung.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB /
DR. BIRGIT FELDBAUER-DURSTMÜLLER



BILDNACHWEISE

Titelbild: Josef Leithner - THE BEST Kunstverlag, unten: Abt Maximilian Neulinger; S. 2: Erwin Huber; S. 4: Bernhard Gibitz; S. 5: Birgit Zellinger, unten: Birgit Feldbauer; S. 6: Katharina Grawert; S. 7: Birgit Feldbauer; S. 8: Monika Strasser; unten: Alfred Feldbauer; S. 9: Stiftsarchiv; S. 10&11: Franz Schöffmann; S. 12: Werkgarner; S. 13: Josef Leithner - THE BEST Kunstverlag; S. 14: Bernhard Gibitz; S. 17: oben: Edith Kiniger; mitte + unten Maria Blöchl; S. 18: oben: Birgit Feldbauer, mitte + unten: Alfred Feldbauer; S. 19: oben links: Birgit Feldbauer; oben rechts: Alfred Feldbauer; unten: Franz Schöffmann; S. 20: Bernhard Gibitz; S. 21: Birgit Feldbauer; S. 22: Familie Kastinger



Erstkommunion 2021



Seniorenmesse + Begegnung



Gemütliches Beisammensein im Sommerrefektorium nach der Seniorenmesse



 **VERITAS**
by Melanie Hofinger


**Entdecken
Sie ganz
neue Seiten
im Advent**

Besuchen Sie uns unter
www.veritas-hofinger.com

 veritashandel
oder vor Ort im
Stift Lambach
Klosterplatz 1 ♦ 4650 Lambach

Unsere Öffnungszeiten
Mo - Do 9⁰⁰ - 12⁰⁰ und 13⁰⁰ - 17³⁰
Fr 9⁰⁰ - 12⁰⁰ und 13⁰⁰ - 16³⁰
Online rund um die Uhr.

 Entdecken
Sie unsere große
Krippenausstellung
von 02.11.21 bis 07.01.22
in der Harrachstraße 5,
4020 Linz




**FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.**

DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG.

Wir wünschen eine
gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle





Verstorbene von 01.03.2021 bis 31.10.2021

Karl Beham	25.02.2021	Theresia Tesar	09.08.2021
Christian Huber	20.03.2021	Magdalena Wendt	16.08.2021
Anna Berghammer	25.03.2021	Ingrid Huemer	30.08.2021
Alois Liedauer	04.04.2021	Gertrude Klauser	31.08.2021
Sieglinde Bayer	07.04.2021	Hans-Joachim Tapper	05.09.2021
Bruno Piesl	12.04.2021	Erwin Kapfer	09.09.2021
Alois Stoiber	24.04.2021	Günther Strasser	26.09.2021
Helmut Ott	30.04.2021	Sabine Schmid	11.10.2021
Hannelore Windhab	28.05.2021	Emma Brucher	15.10.2021
Gertrude Hable	02.06.2021	Erika Heitzinger	15.10.2021
Franz Langmayr	16.06.2021	Rudolf Jungwirth	15.10.2021
Gertrude Wischenbart	16.06.2021	Theresia Schierl	15.10.2021
Maria Schneebeuer	17.06.2021	Aloisia Schönecker	15.10.2021
Rudolf Wolf	29.06.2021	Elisabeth Valenta	22.10.2021
Franz Humer	02.07.2021	Hans-Dieter Rieder	25.10.2021
Johann Nußbaumer	10.07.2021	Sigrid Ablinger	31.10.2021
Irma Zanghellini	13.07.2021	Walter Weiss	31.10.2021
Josef Pözlberger	07.08.2021		



Johann Kastinger

Kurz vor Reaktionsschluss erreichte uns die Nachricht vom Heimgang unseres langjährigen Pfarrgemeinderatobmannes Herrn Studienrat Ing. Johann Kastinger, der am 3. November im 90. Lebensjahr verstorben ist. Wir danken ihm für sein Wirken in und für unsere Pfarre und sein treues Glaubenszeugnis in Wort, Tat und Vorbild.

Abt Maximilian Neulinger für die Pfarre Lambach

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Hersteller: Zauner Druck², Schubertstraße 2, 4650 Lambach

Verlagsort: Lambach - Herstellungsort: Lambach

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG gemäß § 25 MedienG

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Verleger: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Vertreten durch den Pfarradministrator Abt Maximilian Neulinger OSB

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Lambach - Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

abt.maximilian@stift-lambach.at

Redaktion: Abt Maximilian Neulinger OSB, Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Mag. Julia Feldbauer

Layout: Mag. Julia Feldbauer

Datum	Uhrzeit	Ereignis	Ort
27.11.2021	16:00	Adventkranzsegnung	Stiftskirche
27.11.2021	20:30 – 21:00	Luzernar – Lichtfeier zum Vorabend des Sonntags	Kreuzgang - Stiftskirche
04.12.2021	20:30 – 21:00	Luzernar – Lichtfeier zum Vorabend des Sonntags	Kreuzgang - Stiftskirche
05.12.2021	16:00	Nikolausandacht	Stiftskirche
07.12.2021	19:00 – 20:00	Gemeinsam im Advent	Adalberotrakt / Sommerrefektorium
08.12.2021	09:00	Pontifikalamt	Stiftskirche
10.12.2021	07:00	Festgottesdienst mit Frühstück	Lorettokapelle
11.12.2021	06:00	Rorate mit Frühstück	Stiftskirche
11.12.2021	20:30 – 21:00	Luzernar – Lichtfeier zum Vorabend des Sonntags	Kreuzgang - Stiftskirche
18.12.2021	06:00	Rorate	Hauskapelle Deinhammer
18.12.2021	16:00	Bußfeier	Stiftskirche
18.12.2021	16:00 – 17:30	Beichtmöglichkeit	Beichtzimmer
18.12.2021	20:30 – 21:00	Luzernar – Lichtfeier zum Vorabend des Sonntags	Kreuzgang - Stiftskirche
24.12.2021	14:30	Kindermette (Wortgottesfeier) - Voranmeldung	Stiftskirche
24.12.2021	16:00	Kindermette (Eucharistiefeier) - Voranmeldung	Stiftskirche
24.12.2021	15:30	Seniorenmette - Voranmeldung	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
24.12.2021	22:00	Mette - Voranmeldung	Stiftskirche
27.12.2021	07:00	Hl. Messe mit Segnung des Johannesweines	Stiftskirche
28.12.2021	16:30	Kindersegnung	Lorettokapelle / Stiftskirche
31.12.2021	10:00	Kurz vor Schluss – Pilgerweg am Jahresende	Ziel Mitterbergholz
31.12.2021	16:00	Jahresschlussandacht	Stiftskirche
31.12.2021	23:30	Gang in das Neue Jahr	Stiftskirche
06.01.2022	09:00	Sternsingermesse	Stiftskirche
06.01.2022	10:30	Familienmesse mit Sternsinger*innen	Stiftskirche
06.01.2022	17:30	Vesper	Westchor
22.01.2022	15:00	Segnung werdender Eltern & Agape	Stiftskirche & Pfarrsaal
26.01.2022	16:30	Kinderkirche	Sommerrefektorium
29.01.2022	14:30	Dankfest	Stiftskirche / Sommerrefektorium
30.01.2022	16:00 – 16:45	Raum & Geist in Begegnung	
06.02.2022	10:30	Familienmesse / Einladung an die Tauffamilien	Stiftskirche

13.02.2022	09:00	Heilige Messe mit Krankensalbung	Stiftskirche
13.02.2022	10:30	Heilige Messe mit Krankensalbung	Stiftskirche
16.02.2022	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle
02.03.2022	19:00	Aschermittwoch	Stiftskirche
05.03.2022	14:00 – 18:00	Einkehrtagsmessen	Pfarrsaal
06.03.2022	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Sommerrefektorium
13.03.2021	08:45 – 11:15	Suppe aus dem Glas	Kirchenvorhalle
16.03.2022	16:30	Kinderkirche	Friedhof
18.03.2022	19:00	Kreuzweg kfb	Stiftskirche
22.03.2022		Pfarrgemeinderatswahl	
27.03.2022	16:00 – 16:45	Raum & Geist in Begegnung	
01.04.2021	19:00	Kreuzweg zum Kalvarienberg	Kreuzweg - Kalvarienberg
09.04.2022		Palmbuschen binden der KFB	
10.04.2022	09:00	Segnung der Palmzweige	
10.04.2022	10:30	Segnung der Palmzweige // Familienmesse mit Brunch	
14.04.2022	16:30	Kinderkirche mit Fußwaschung	Stiftskirche
15.04.2022	14:30	Kinderkreuzweg	Kalvarienberg
16.04.2022	21:00	Osternacht	Stiftskirche

Abs.: Stiftspfarramt, 4650 Lambach, Klosterplatz 1
 InfoMail. Zugestellt durch POST.AG



Regelmäßig wiederkehrende Termine

2. Freitag im Monat 18:30 Uhr Beichtmöglichkeit (Sakramentskapelle)
 19:00 Uhr Monatsgottesdienst am Grab des Heiligen Adalbero (Stiftskirche)

4. Freitag im Monat: 19:00 Uhr Monatswallfahrt zur Maria-Hilf-Kapelle (außer März)
 Maia-Hilf-Kapelle

ALLE TERMINE VORBEHALTLICH DER GELTENDEN COVID19-REGELUNGEN.

AKTUELLE INFORMATIONEN DURCH WOCHENBLATT UND HOMEPAGE